

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Bezugspreis bei täglich zweimaliger Zustellung frei Haus monatlich RM. 3.20, durch halbjährig RM. 15.00 einschließlich 10 % MwSt. (ohne Postgebühren) bei halbjährlich wöchentlichem Versand, Einzelnummer 10 Pf.

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. 1, Marienstraße 38/32. Fernruf 25241. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Anzeigenpreis: 1. Zeile Nr. 4: 10 Pf. (12 mm hoch) 11.5 Pf. (12 mm hoch) nach Stelle 2. Familienanzeigen u. Stellenangebote 10 Pf. 1. Zeile 6 Pf. 11.5 Pf. (12 mm hoch) - nach Platz mit Quellenangabe Dresdner Nachrichten. Unterlagte Schriftgröße werden nicht aufgezählt.

Schneesturmkatastrophe auf dem Balkan

Simplonexpress von Personenzug gerammt

Istanbul, 13. Februar.

Die durch die großen Schneestürme während der letzten Tage angerichteten Verheerungen haben einen beträchtlichen Umfang angenommen. Die Fernverkehrsverbindungen mit dem Ausland sind unterbrochen. Sechs Personen, die unterwegs von dem Schneesturm, der von einem starken Rältebruch begleitet war, überrascht wurden, sind ertrunken. In der Station Catala wurde der durch das Schneetreiben angehaltenen Simplon-Orient-Express von einem Personenzug gerammt. Der Personenzug fuhr von hinten in den Express, wobei der Spielwagen zertrümmert wurde und die Maschine entgleiste. Verluste an Menschenleben sind bei diesem Unfall nicht zu verzeichnen.

Infolge der Stürme auf dem Schwarzen Meer sind zahlreiche Schiffe überflutet.

Auch die Stadt Smyrna leidet unter den Auswirkungen des Unwetters. Die bereits gemeldete Ueberschwemmung hat sich weiter ausgedehnt, wodurch zahlreiche Dörfer von ihrer Verbindung mit der Außenwelt abgeschnitten wurden. Mehrere bedrohte Dörfer mußten von der Bevölkerung geräumt werden.

Orientexpress eingeschneit

Istanbul, 13. Februar.

Ein mächtiger Orkan, der mit starkem Schneefall verbunden war, hat einen großen Teil der Türkei von der Außenwelt abgeschnitten. Die Telefonverbindungen mit dem In- und Ausland wurden unterbrochen und der Eisenbahnverkehr nach dem Westen mußte eingestellt werden. Von der Pontobrücke im Goldenen Horn hatten sich während des Sturmes zwei Pontons losgerissen, die 7 Motorboote rammen. Bei zwei Dampfern waren die Ankerketten gerissen. Sie trieben gegen ein Caféhaus am Ufer des Goldenen Horns und zerbrachen es. Allenfalls wurden die Dächer abgedeckt. Viele Häfen sind eingeschneit. Der Orientexpress ist bei Trabalağca eingeschneit. Nähere Nachrichten fehlen, weil die telegraphische Verbindung außer Betrieb gesetzt wurde.

25 Todesopfer in Griechenland

Athen, 13. Februar.

Das Unwetter hält im ganzen Lande an und die Verbindungen sind vielfach unterbrochen. In Saloniki sind infolge der Schneefälle und der Stürme 25 Todesopfer zu beklagen, darunter 10 Ertrunkene. Außerdem wurden 500 Personen verletzt. Beim Untergang eines griechischen Schiffes kamen der Kapitän und 2 Mann der Besatzung ums Leben.

Der Führer in der Olympiastadt

Garmisch-Partenkirchen, 13. Februar.

Am Donnerstag um 8.45 Uhr traf der Führer und Reichskanzler auf dem Flughafen in Garmisch-Partenkirchen ein. Am Bahnhof hatte SS unter Leitung von Obergruppenführer Sepp Dietrich Aufstellung genommen. Der Führer begab sich mit seiner Begleitung, der u. a. Reichsminister Dr. Goebbels, Stadtschreiber Ruge, Obergruppenführer Brückner, Reichspressesekretär Dietrich und der Leiter des Traditionsbüros München-Oberbayern, Wagner, angehöreten, sofort zum Olympia-Stadion. Arbeitsdienstmänner mit geschultertem Spaten bildeten auf dem Wege vom Bahnhof zum Stadion Spalier. Am Eingang zum Stadion wurde der Führer vom Reichssportführer von Tschammer und Osten und vom Präsidenten der 4. Olympischen Winterspiele, Dr. Karl Ritter von Salt, empfangen und auf die Ehrentribüne geleitet. Auf der sonnenüberfluteten Tribüne wohnte dann der Führer dem ersten Eishockeyspiel des Tages, das Großbritannien und Ungarn zusammenspielt, bei. Der Führer verfolgte mit großem Interesse den Kampf.

Nach seinem Besuch im Stadion begab sich der Führer zur Olympialounge am Sudberg, wo er, von den 60 000 Zuschauern freudig begrüßt, dem Kombinationsprogramm beiwohnte. In der Kombination legte der Norweger Gagen vor seinen beiden Landsleuten Hoffsbakken und Probst. Die Norweger konnten damit ihren Triumph von Chamoni, St. Moritz und Lake Placid wiederholen, wo überall drei Norweger in der Kombination die drei ersten Plätze belegten.

Frisches Soldatenwort gegen Bischofsheke

London, 13. Februar.

Der englische General Sir Jan Hamilton wendet sich heute in der „Times“ gegen den Bischof von Durham, der mit anderen zusammen dafür Stimmung machen wollte, daß die Einladung zur 550. Gründungsfeier der Universität Heidelberg von den englischen Universitätskreisen nicht angenommen wird. General Hamilton schreibt:

„Ich möchte als alter Soldat der Hoffnung Ausdruck geben, daß die wackeren Vertreter unserer Universitäten dem Briefe des Bischofs von Durham nicht die geringste Beachtung schenken. Vor kurzem, als es bekannt wurde, daß ich einige deutsche Frontsoldaten zu Gast haben werde, erhielt ich Briefe, die in demselben Geiste wie die Zuschrift des Bischofs gehalten waren. Man verlangte von mir, daß ich bei dieser Gelegenheit meinen Gästen wegen ihres „brutalen und unnatürlichen Benehmens“ Vorhaltungen machen sollte. Die Briefschreiber erkannten oder verstanden nicht, daß meine Gäste mich dann wegen der Glendavertel von Glasgow oder der Trostlosigkeit von Durham tadeln würden. Vermutlich würde ein Deutscher mit einer Wurst mit mich losprügeln. Ich würde ihm einen schottischen Fleischpudding an den Kopf werfen, und dann wären beide Bänder im Krieg oder zum mindesten einen Schritt näher daran, Hochachtungsvoll Jan Hamilton.“

Flammenzeichen im Fernen Osten

Bombenflugzeuge und Geschütze in Tätigkeit

Schanghai, 13. Februar.

Wie aus Tchangtschun gemeldet wird, ist ein neuer schwerer Zusammenstoß zwischen einer japanisch-mandschurischen Abteilung und einer etwa zweihundert Mann starken mongolischen Truppe erfolgt. Der Zwischenfall soll sich westlich des Sui-Sees ereignet haben, wo die mongolische Abteilung die Grenzstation Dian-hoai besetzt habe. Wie von japanischer Seite verlautet, gelang es den vereinigten japanisch-mandschurischen Truppen am Mittwoch, den Grenzort wieder zurückzuerobern, wobei auf japanischer Seite der Verlust von acht Toten und zehn verletzten Soldaten verzeichnet wird. Wie es heißt, haben die Mongolen bei den Kämpfen zwei Bombenflugzeuge eingesetzt. Die Japaner melden weiter, daß sie im Verlaufe der Zusammenstöße mehrere Geschütze und eine Anzahl von Maschinengewehren und Gewehren, teilweise sowjetischer Herkunft, erbeutet haben.

Nachdem bereits der am Dienstag erfolgte Abbruch der Verhandlungen des stellvertretenden Außenministers von Randschukuo, Ohsaki, mit dem Generalkonsul der Sowjetunion, Slavutsky, in Tchangtschun starke Erbitterung hervorgerufen hat, hat die gespannte Lage im Grenzgebiet durch den neuen Zwischenfall eine weitere Verschärfung erfahren. Da die Mongolei von Sowjetrußland ähnlich abhängig ist wie die Mandschurei von Japan, sind bei diesen Zwischenfällen die beiden großen Gegner des Fernen Ostens mit ihren Vorposten aneinandergeraten.

Moskaus Einfluß wächst auch in England

London, 13. Februar.

Der Führer des radikalen Flügels der englischen Arbeiterpartei, Sir Stafford Cripps, forderte im Verlaufe einer Rede in London die Bildung einer Einheitsfront der Arbeiterpartei mit den Kommunisten. Das große Ziel sei die Aufrichtung einer Arbeiterregierung in England, die mit der Räteregierung Hand in Hand arbeite. Eine Zusammenarbeit der Kommunistischen und der Sozialdemokratischen Partei sei bereits in Frankreich offen zustande gekommen. Der Redner ließ an seinen wirklichen Absichten keinen Zweifel. Er erklärte schließlich, man dürfe angesichts der deutschen Aufrüstung mit der Bildung der Einheitsfront der Arbeiterklasse nicht mehr zögern.

Delsperre schwerlich durchführbar

London, 13. Februar.

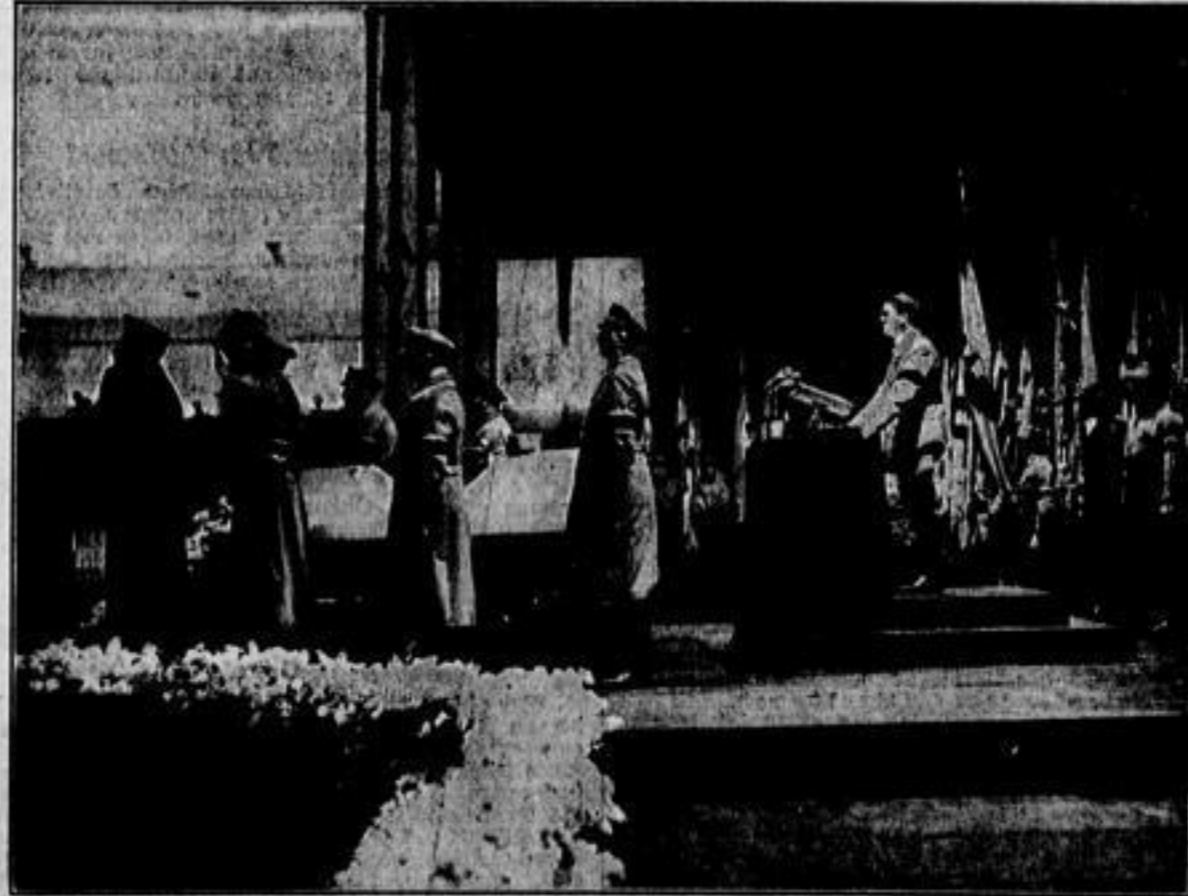
Der Bericht des Genfer Unterausschusses über die Möglichkeiten einer Delsperre wird von den englischen Morgenblättern dahin ausgelegt, daß sich eine wirksame Delsperre zur Zeit schwerlich durchführen lasse. Die gegen die Seehandelsmaßnahmen eingestellten Zettungen erklären mit Begehrigkeit, der Bericht habe dem Plan der Delsperre einen neuen schweren Stoß verleiht. Der „Daily Telegraph“, der der englischen Regierung nahesteht, schreibt, es sei klar, daß eine Delsperre ohne Mitwirkung der Vereinigten Staaten keinen Erfolg haben könne.

Gleichzeitig meldet „Daily Telegraph“ aus Washington, die Tatsache, daß sich der auswärtige Ausschuh des Senats für Beibehaltung der gegenwärtigen Neutralität entschieden habe, bedeute, daß die Vereinigten Staaten voraussichtlich

keine Einschränkung der Delleferungen nach Italien vornehmen werden.

Moralische Ueberredungsversuche bei der amerikanischen Regierung hätten sich als vollständig wirkungslos erwiesen.

Falls der Völkerbund eine Delsperre beschließen sollte, würden die amerikanischen Ausfuhrhändler wahrscheinlich die gesamten italienischen Delbedarfnisse bestreiden können. In diesem Falle würde es zu neuen Reibungen und feindseligen Gefühlen kommen, was katastrophale Wirkungen nach allen Richtungen haben könnte. Die Regierungen der hauptsächlich betroffenen Staaten einschließlich England müßten sich daher ihre Entscheidungen in der Delfrage genau überlegen. Es reibe erheblich mehr auf dem Spiele als lediglich die Befragung eines Anzeifers. Die Staatsmänner müßten weitergehen und sich daran erinnern, daß der Blutdruck Europas sehr hoch sei.



Der Führer während der Trauerrede für den ermordeten Landesgruppenleiter Wilhelm Gustloff in Schwerin

Ash, Weltbild GmbH

mar 1936
x
hich
ine
ten
atkins Schleier,
Alpenzug, Mo-
und Kipfel
-Theater
id-Programm
n aus in der Ge-
Amalienstr. 13,
1/4-5 Uhr
Variete
ienhaus
rhard Siedel
rielys Tante
ak v. B. Thomas
Weidner
Wolf
v. Smelting
Höder
ey Sieder a. G.
Meyer
adores Holm
Michaelis
Werner
Wächter
ch 1/11 Uhr
6801-6850
sweise haben
iligkeit
elys Tante
-Theater
rau Luna
e von P. Lücke
Kanz-Krause
Ode a. G.
Klaproth
Bendy
ch Klefer a. G.
Geißler
Duenker a. G.
Schuppe Siller
Maxa a. G.
Stahlberg
Belting
Wörge
Lange
Zülger
1/11 Uhr
0201-10280
1-16350
sweise haben
iligkeit
rau Luna
ie schon
on Susi?
ielhäusern
im Hinterhaus,
Posten, Hofstr.
4.15, 6.30, 8.45
us dem amerik.
Rud. Cromwell,
amm! Der doch
am Südberg.
gebrüder von
be Filmkomödie
Lu-Losowich mit
nter Olympia.
6.50, 9.15
Für Jugendliche
mpade Gemilich
der Wochen
in Walter um den
Oiga Thedema,
Ständer 2 vor 17
kirchen, ausliefel.
abend, 22.45 Uhr
Dr. Malinee mit
a Orpeltionsfilm
anntag 8, 5, 7, 9
er Jellen Janna
niale in Denebig
folini-Dobal aus-
erben Aufnahmen
ch-Partenkirchen
der Zimmerdörig
aus dem Leben
Oiga Thedema
wür (Der Krella
Berthmann
Anor und die
er, Des Oleg,
4.30, 6.30, 8.30
mie der Götter,
unden, m. Potu,
brock, Tughi, rli.
Smith, Sander
liche Melodien
8.30 Uebesitid,
Paul Hrbiger
Zeigle Kapalleie